

Inhaltsverzeichnis

Vorüberlegungen	9
1. Ausgangspunkte	
A: Konzepte und Bilder	
1.1 Platon und Aristoteles.....	13
1.2 Uranos – Marsyas – Chiron	16
1.3 Das Christentum und der Schmerz: die entscheidende Wende	19
1.4 Schmerz im Denken der Medizin	22
1.5 Schmerz in phänomenologischer Betrachtung	27
B: Über Schmerz und Sprache	
1.6 Zur Ökonomie der Schmerzartikulation in der Laokoondebatte.....	34
1.7 Nietzsches Emphase des Schmerzes.....	41
1.8 Wittgensteins Überlegungen zu Schmerz und Sprache.....	49
1.9 Karl Heinz Bohrsers Diagnose des Schmerzes bei Ernst Jünger.....	54
1.10 Die Kategorie des Schmerzes im literarischen Text.....	58
2. Ausdifferenzierungen	
2.1 Symptome	63
2.1.1 Zu Phänomenen der Verwundung im literarischen Text.....	64
2.1.1.1 Der Schmerz des Philoktet als Folge einer Grenzüberschreitung (65)	
2.1.1.2 Schmerz und Dialogizität in Sophokles' <i>Philoktet</i> (72)	
2.1.2 Verwundungen im Text – Verwundungen des Textes:	
Jean Pauls <i>Das Leben des Quintus Fixlein</i> –	
Franz Kafkas <i>Ein Landarzt</i> –	
Fayek Nakhlas u. Grace Jacksons <i>Picking up the pieces</i>	80
2.1.2.1 Jean Pauls verwundete Idylle (81) 2.1.2.2 Begehren als Wunde: Franz	
Kafkas <i>Ein Landarzt</i> (91) 2.1.2.3 Selbstverwundungen: Fayek Nakhla u. Grace	
Jackson: <i>Picking up the pieces</i> (94) 2.1.2.3.1 Grace' Perspektive oder der	
existentielle Zusammenhang von Schmerz, Schrift und Lebendigkeit (96)	
2.1.2.3.2 Das Phänomen: Schnittwunden (99) 2.1.2.3.3 Nakhlas Behandlung	
(104) 2.1.2.3.4 Ein diskursiver Text über das nichtdiskursive Phänomen der	
Selbstverletzung (109) 2.1.2.4 Verwundungen im Text – Verwundungen des	
Textes (111)	
2.1.3 Wunden in Thomas Hettches Roman <i>Nox</i>	120
2.1.3.1 Von der Wunde und dem eigenen Tod erzählen: Der Tod des Erzählers	
in <i>Nox</i> (122) 2.1.3.2 Der Schmerz der Mörderin (126) 2.1.3.3 Ein „Mega-	
gleichnis des Schmerzes“ (128)	

2.1.4	Der Kopfschmerz in Thomas Bernhards Roman <i>Frost</i>	131
2.2	Schmerz und Selbstbeobachtung	151
2.2.1	Ein Projekt der Selbstbeobachtung: die <i>Essais</i> Michel de Montaignes	151
2.2.2	Die Klage des Schmerzes in Kafkas <i>Tagebüchern</i>	161
2.2.3	Der Schmerz schreibt: Fernando Pessoa's <i>Livro do desassossego</i>	180
2.2.3.1	Die Wahrnehmung von Innen- und Außenwelt im <i>Livro do desassossego</i> (182)	
2.2.3.2	„A minha vida é como se me batessem com ella“ (193)	
2.2.3.3	Vom Einsickern des Schmerzes (196)	
2.2.3.4	Schmerz als Zwischenraum: „Intervallo doloroso“ (197)	
2.2.3.5	Der Schmerz ist in der Kiste, ist eine Kiste, ist Zahnschmerz? (201)	
2.3	Schmerz – Gender – Erinnerung.....	213
2.3.1	Schmerz als weibliches Trauma in Ingeborg Bachmanns <i>Malina</i>	216
2.3.1.1	Passion mit Ivan (216)	
2.3.1.2	Traumata erzählen (227)	
2.3.1.3	Todesarten (236)	
2.3.2	Die „Silbe Schmerz“ in der Lyrik Paul Celans.....	248
2.3.2.1	„Schrie hellgestöhnt ohne Laut“ (251)	
2.3.2.2	Schmerzverhüllungen: Ausstülpungen, Kammern und Höhlen (262)	
2.3.2.3	„Die Silbe Schmerz“ (269)	
2.3.2.4	„Koppehstergegangene Trauer“ und „sonnengesteuerter Schmerz“: Schmerz als „Denkschatten“ (273)	
2.3.2.5	Schmerz als Kraft und Lust (279)	
2.3.2.6	„Als die Lippe mir blutet vor Sprache“ (289)	
2.3.2.7	„Wir tragen den Schein, den Schmerz und den Namen“: Celans poetisches Projekt als eine Poetik des Schmerzes (294)	
2.3.3	Ingeborg Bachmann und Paul Celan: Notiz zu ihren „poetischen Korrespondenzen“	300
2.4	Schmerzton – Schmerzsprache: Zusammenhänge zwischen Musik, Sprache und Schmerz.....	305
2.4.1	Johann Sebastian Bachs <i>Matthäuspassion</i> und ihre Darstellung des Schmerzes.....	307
2.4.1.1	Der Eingangschor (308)	
2.4.1.2	„O Schmerz!“: Die Arien der <i>Matthäuspassion</i> (311)	
2.4.1.3	Variationen des Schmerzes in den Chorälen (322)	
2.4.1.4	Der Schlusschor (326)	
2.4.2	Der Schmerz des Hörens in Heinrich von Kleists Erzählungen <i>Das Bettelweib von Locarno</i> und <i>Die Heilige Cäcilie oder die Gewalt der Musik</i>	331
2.4.2.1	<i>Das Bettelweib von Locarno</i> (332)	
2.4.2.1.1	Der Marchese als Bettelweib (332)	
2.4.2.1.2	Auf und ab im Schloss (335)	
2.4.2.1.3	Das Bettelweib als Sirene (338)	
2.4.2.1.4	Nicht zu überhören (342)	
2.4.2.2	<i>Die Heilige Cäcilie oder die Gewalt der Musik</i> (346)	
2.4.2.2.1	Wolfsgeheil (346)	
2.4.2.2.2	Die Sirenen sind Männer (350)	
2.4.2.2.3	Zur Poetologie der Vielstimmigkeit (352)	
2.4.2.2.4	Im Blick zurück auf die <i>Matthäuspassion</i> (356)	
2.4.3	<i>O dolorosa sorte</i> : Gesualdos Musik bei Anne Duden.....	357

2.4.4	„Mein Atem reicht für die Rühmung nicht aus“: Zur Poetologie der Klage in den <i>Duineser Elegien</i>	363
2.4.4.1	Das Projekt der Elegien: „Wer, wenn ich schrie...“ (363)	
2.4.4.2	Die Klage zwischen „Unsäglichem“ und „Säglichem“ (369)	
2.4.4.3	Raumvisualisierungen I: die „Stelle“ (374)	
2.4.4.4	Raumvisualisierungen II: die Allegorie der Leidstadt (378)	
2.4.4.5	„Ur-Geräusch“ und „Gleichnis“: Zur Medialität von Rilkes Klageprojekt (382)	
2.4.4.6	Die Grenze des Elegienprojektes (386)	
	Anhang Notenbeispiele <i>Matthäuspasion</i> (391)	
2.5	Schmerz und Ataraxie.....	399
2.5.1	Memoria, Ataraxie und Schmerz der Trauer in Hölderlins <i>Die Nymphe Mnemosyne</i>	399
2.5.2	Ataraxie und schmerzhaftes Desillusionierung in <i>A paixão segundo G. H.</i> von Clarice Lispector.....	402
2.5.2.1	Verortung: Der ‘Unort’ des Dienstmädchenzimmers (404)	
2.5.2.2	Begegnung: die Küchenschabe (409)	
2.5.2.3	Passion (422)	
3.	Abschließende Überlegungen oder „Der Schmerz macht Hühner und Dichter gackern“	433
3.1.	Die Bemerkbarkeit des Schmerzes (433)	
3.1.1	Sichtbarkeit des Unsichtbaren (435)	
3.1.2	Hörbarkeit zwischen Verstummen und Schrei (437)	
3.1.3	Prolegomena einer Ästhetik des Schmerzes (439)	
4.	Literaturverzeichnis	447